



Baden-Württemberg


WIRTSCHAFTSMINISTERIUM
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

PRESSEMITTEILUNG

Nr. /2010

03. Mai 2010

Sperrfrist: Montag, 03. Mai, 14.00 Uhr

 Wirtschaftsstaatssekretär Richard Drautz besuchte im Rahmen der Europawoche die Johann-Jakob-Widmann-Schule in Heilbronn:

„Europa ist auch für junge Menschen wichtig, da die Wirtschaft immer internationaler wird“

„Mit der Europäischen Union ist weltweit ein einmaliges Modell des friedlichen Miteinanders geschaffen worden“, sagte Wirtschaftsstaatssekretär Richard Drautz bei seinem heutigen Besuch der Johann-Jakob-Widmann-Schule in Heilbronn. Während des Schulbesuchs nahm der Staatssekretär unter anderem an einer Unterrichtseinheit zum Thema „Europäische Union“ teil. In seinen Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern betonte er die Chancen, die die Europäische Union aus wirtschaftspolitischer Sicht der Jugend bietet. „Europa ist auch für junge Menschen wichtig, da die Wirtschaft immer internationaler wird und das Arbeiten im europäischen Ausland eine Perspektive sein kann“, erklärte Drautz.

Bei seinem Besuch schaute der Staatssekretär auch in einer Werkstatt vorbei, in der künftige Schreiner ausgebildet werden. Die Jugendlichen der Klasse, die der Berufsvorbereitung dient, nutzten die Gelegenheit, um Richard Drautz von ihren beruflichen Wünschen zu erzählen. „Eine qualifizierte Ausbildung ist eine Zukunftsinvestition sowohl für den Einzelnen als auch für das ganze Land. Baden-Württemberg ist aus wirtschaftspolitischer Sicht wie kein anderes

Bundesland vom Export abhängig. Ein großer und stabiler europäischer Binnenmarkt dient daher der Sicherung der Arbeitsplätze und ist wichtig für unsere wirtschaftliche Zukunft. Aufgrund des drohenden Fachkräftemangels können wir es uns nicht mehr leisten, auf die Leistungskraft auch nur eines einzigen Jugendlichen zu verzichten“, so Drautz. Während des Besuchs diskutierte er mit der Schulleitung über das Thema Ausbildungsreife angesichts wachsender Anforderungen an Fachkräfte.

Ferner wurde während des Besuchs von Schülerinnen und Schülern der beruflichen Schule das preisgekrönte Comenius-Projekt „History of Science across Europe – the Game“, an dem sich die Johann-Jakob-Widmann-Schule von 2006 bis 2009 beteiligt hat, vorgestellt. Durch die Zusammenarbeit mit mehreren Schulen im Ausland und das Zusammentreffen mit ausländischen Schülern eröffnete sich den Schülern der Johann-Jakob-Widmann-Schule die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, um das zusammenwachsende Europa auch im Alltag zu erfahren. Im Mittelpunkt der Treffen stand die Entwicklung eines selbst entworfenen Brettspiels samt Quizkarten über berühmte europäische Wissenschaftler. „Die Kooperation von Schulen unterschiedlicher europäischer Länder fördert ausgezeichnet das Europaverständnis der Schüler“, lobte Drautz das Engagement der Johann-Jakob-Widmann-Schule. Noch in diesem Jahr beginnt das neue Comenius-Projekt zum Themenbereich „Wohlfühlen an unserer Schule“, an dem sich die Johann-Jakob-Widmann-Schule beteiligen wird.

Hintergrundinformation:

Die Europäische Union feiert jährlich am 9. Mai den Europatag. Seit 16 Jahren wird rund um den Europatag eine Europawoche als gemeinsame Aktion der deutschen Länder, der Bundesregierung, der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments in ganz Deutschland durchgeführt. Im Jahr 2010 findet die Europawoche vom 2. bis 10. Mai statt.

Im Rahmen der Europawoche finden bundesweit Schulbesuche von Abgeordneten, Regierungsvertretern und Europa-Aktiven statt, um mit den Schülerinnen und Schülern über Europa zu diskutieren.

Weitere Informationen zur Europawoche im Land finden Sie unter:

www.baden-wuerttemberg.de/de/Europawoche_Europa-Veranstaltungen_Europajahr_der_EU/85807.html?referer=86226